



Medienmitteilung

Luzern, 6. November 2012

Polizist mit Steinen angegriffen

pd – Mit grosser Betroffenheit hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB vom Vorfall in Thun (BE) erfahren. Dabei ist am Sonntagnachmittag ein Zürcher Stadtpolizist am Bahnhof Thun im Anschluss des Fussballspiels zwischen dem FC Thun und dem FC Zürich durch gezielte Steinwürfe verletzt worden. Der Polizist befand sich nach Spielende in der Nähe des Extrazuges im Bahnhof Thun. Unvermittelt verliessen mehrere verummte Anhänger des FC Zürich den Extrazug und bewarfen den Polizisten gezielt mit Schottersteinen. Dieser wurde beim Angriff am Kopf verletzt und musste mit der Ambulanz zur medizinischen Versorgung ins Spital gefahren werden. Er konnte glücklicherweise das Spital gleichentags wieder verlassen.

Der VSPB verurteilt diese Tat aufs Schärfste und wünscht dem verletzten Kollegen gute Besserung. „Wir sind in Gedanken bei unserem Kollegen“, sagt VSPB-Generalsekretär Max Hofmann und fügt hinzu: „Wir hoffen, dass die Täter rasch gefasst und zur Rechenschaft gezogen werden.“ Zudem fordert der VSPB, dass die Justiz bei Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten das Strafgesetzbuch endlich mit aller Härte durchsetzt. „Es ist wirklich höchste Zeit, dass solche Delinquenten nicht länger mit Samthandschuhen angefasst werden. Diese Täter gehören hinter Gitter, aber nicht nur für eine Nacht“, betont der VSPB-Generalsekretär.

Weitere Informationen erteilen:

In Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

In Französisch: Jean-Marc Widmer, Präsident VSPB, Tel. 079 941 49 38